

Anfrage öffentlich	Datum 23.09.2026	Nummer F0297/26
Absender Stadtrat Noah Biswanger Fraktion Die Linke		
Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 24.09.2026	
Kurztitel Wie reagiert die Stadt mit Schwimmkurs-Angeboten für Kinder während der Schließung des NEMO?		

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wie der Berichterstattung des MDR entnommen werden konnte, wird das Spaßbad des NEMO in Ostelbien Ende des Jahres aufgrund von Umbauarbeiten für mehrere Monate schließen (vgl. MDR Sachsen-Anhalt 2026¹). Damit gehen innerhalb der Stadt wertvolle Kapazitäten verloren mit Blick auf die Schwimmausbildung von Kindern. Familien zeigen sich sehr besorgt. Insbesondere vor dem Hintergrund des Beschlusses des Stadtrates zur Schaffung der Interimslösung für den Leistungs-Schwimmsport in der Gerichtshalle und der Argumentation der Stadt, dass dadurch neue Kapazitäten in der Schwimmhalle auf der Großen Diesdorfer Str. entstehen würden,

frage ich Sie:

1. Wie hoch bezifferten sich seit 2023 je Jahr die Anmeldezahlen für Schwimmkurse für Kinder in den städtischen Einrichtungen und wie viele Plätze konnten vergeben werden? Bitte je Jahr aufschlüsseln und für 2026 bis zum Stichtag 31.08.2026.
2. Wie gestaltete sich – beziehend auf Frage 1 – das Verhältnis von Anmeldungen und erteilten Plätzen für Schwimmkurse für Kinder? Bitte jahrweise ab 2023 aufschlüsseln und für 2026 bis zum Stichtag 31.08.2026.
3. Ist der Stadtverwaltung bekannt, wie hoch sich die Gesamtzahl an nicht bedienbaren Schwimmkurs-Nachfragen im Nemo bemisst, die infolge der Bauarbeiten somit nicht bedient werden kann?

¹ MDR Sachsen-Anhalt (2026): Nemo wird für Umbau geschlossen: Beschäftigte können bleiben. In: mdr.de. <<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/magdeburg/magdeburg/mitarbeiter-bleiben-100,nemo-spassbad-100.html>> <Stand: 03.09.2026> <Zugriff: 11.09.2026>

4. Wie viele freie Kapazitäten entstehen exakt, sobald die Interimslösung für den Leistungssport in der Gerichtshalle geschaffen wurde?
5. Welche Strategie hat die Stadtverwaltung, um die nun erhöhte Bedarfslage stadtseitig in den städtischen Schwimmeinrichtungen abzufangen? Wie wird seitens der Stadt sichergestellt, dass mit Wegfall des privaten Angebots eine zumindest gewisse Kompensation durch die öffentliche Hand erfolgt, um die Schwimmbildung – abseits des Schulsports – von Kindern zu gewährleisten?
6. Inwiefern denkt die Stadt darüber nach, externen Honorarkräften freie Kapazitäten in den Schwimmbädern zur Verfügung zu stellen, um weiterhin Schwimmkurs-Angebot für Kinder zu ermöglichen? Wie viel Geld stellt sie dafür im Haushalt 2027 zur Verfügung? Wenn dies bisher nicht diskutiert wurde, warum?

Ich bitte um eine ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Noah Biswanger
Familienpolitischer Sprecher